integris vel basi 1 — 2-lobulatis, in praefloratione sinistrorsum contorto-imbricatis. Stamina inter petala posita divergentia, petalorum unguibus dimidio breviora, basi cum latere sinistro unguium petalorum (longitud. 4 millim.) leviter coalita. Unum vel alterum petalum cum vicino basi infima plus minusve levissime coalitum, et facile ab illo separandum. Ovarium (in flore) oblongum, in stylum (antheras attingentem) filiformem desinens, stigmate 3lobo rarius 4lobo. Fructus adhuc deest.

Caulis erectus, ramosus, cylindricus, pilosus vel villosulus; folia lanceolata, linearia, longit. 6 — 10 centim., sessilia, apice subacuminata, margine integro vel obscure repando crispulove. Folia inferiora exacte decussatim opposita, superiora alternatim spiraliter secundum $^2/_5$ posita. Inflorescentia partialis fasciculatim cymulosa, ut aliae congeneres. (Corollae ungues et bases laminarum petalorum intense violacei, laminae lilacinae).

Patria americana ignota. Fl. Augusto.

Diese Pflanze ist uns ein neuer Beweis, dass die Corolla monopetala eine sympetala zu nennen ist. Ich nenne diese Art also *dialypetala* und nicht *clarkoides*, denn mit *Clarkia* hat sie nichts gemein, als die langen Nägel der Petalen.

Kleinere Mittheilungen.

Bemerkungen über Feststellung der Gattungsnamen Arundo und Coeloglossum; von E. Fries.

Aus Lindblom's *Botaniska Notiser* 1843, Nro. 9. S. 131. ff., übers. von Dr. C. T. Beilschmied.

Wie es bei Zertheilung älterer Collectiv-Gattungen hinsichtlich der Verwendung des bisherigen Namens Verlegenheit geben kann, davon bietet der Name *Arundo* ein Beispiel, welcher auf alle die Gattungen, in welche die Linnéische Gattung *Arundo* zerfällt wurde, angewendet worden ist. Hierbei ist nun auf den ältesten historischen Ursprung und Gebrauch der Namen am meisten Gewicht zu legen, besonders wenn sie, wie *Donax* und *Phragmites*, im griechischen Alterthume wurzeln. *Phragmites* hat man nun wohl allgemein angenommen; *Donax* aber, wie der neue Begründer dieser neuern Gattung den Namen in seinem ältesten Sinne richtig anwendet, ward verworfen, weil es schon eine Insectengattung *Donax* gab. Billiger hätte es jedoch geschienen, dass letztere, mit welcher die ehrwürdigen Ahnen der Grasgattung seit Homer's Zeiten in keine

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06161-0313-1

Collision gekommen, hätte weichen müssen. Wollte man indess den Insectnamen nicht ändern, so sollte der alte *Donax* mit einer Sprossendung oder einem Zusatze wenig abgeändert erhalten werden, etwa als *Donacium* oder *Eudonax*, welches letztere Wort auf seine uralten Ahnen hindeuten könnte (gleichsam ein „von Donax" zum Unterschiede von dem Parvenu-Geschlechte dem ganz simpeln Donax). Der Name *Arundo* wiederum ist, wie der ihm entsprechende καλαμος, immer collectiv gewesen, hat nie eine bestimmte Art bezeichnet, ist indess schon von Plinius der *Ar. epigeios* zuertheilt worden, wesshalb er nun gerade für den grössten Theil oder die niedrigere Masse der Linnéischen Gattung beibehalten werden sollte, nach Linné's Grundsatze, dass, wenn eine Gattung in mehrere zertheilt wird, der Name der Gattung bleiben müsse, die die meisten Arten enthält. Mit wahrer Freude haben wir auch einige der neusten Autoren ihn wiederherstellen und den unglücklichen „*Calamagrostis*" verwerfen sehen.

Mit dem von *Arundo* zuletzt geschiedenen *Psamma* Palis. ist man übel angekommen. Dieser älteste Palisot'sche Name der neuen Gattung ward theils wegen Homonymie, theils weil er eigentlich nur Sand, keine Pflanze bedeutet, verworfen und desshalb mit *Ammophila* vertauscht, was man nun allgemein angenommen. Dieser Name ist aber noch mehr verwirrend, da es als ganz damit homonym eine über 50 Jahre allgemein bekannte Insectengattung gibt, die gerade in derselben Localität lebt. Der Wohnort der Arten dieser letztern Gattung wäre also nach der angenommenen Nomenclatur so anzugeben: *Ammophilae* (die Insecten) *habitant inter Ammophilas* (den Gräsern). Hier muss ein Jeder fragen: kommt das Gras *Ammophila* zwischen den Insecten vor, oder umgekehrt? beides wäre richtig so ausgedrückt. Eine Besserung geschähe hier durch wortgenaues Beibehalten beider Namen, indem man so *Psammophila* hätte *) [die gleichnamige blosse *Alsines* sectio von Fenzl würde schwerlich hindern, zumal das Wort dabei nur als Adjectiv steht. — Fries gibt hier neuen Gattungscharakter dieser „*Psammophila* (Palisot + Host)", worin unt. and.] .... Glumae florem superantes, *carinatae*, *inferior minor 1nervis*, superior 3-nervis. *Valvulae glumis homogeneae*, *cartilagineae*, *inferior carinata* 5nervis, superior bicarinata ..... — Schwedische Arten: *Ps. arenaria* und *baltica*.

Was hier von der verschiedenen Anwendung von Namen durch neuere Autoren in Bezug auf Gräser-Gattungen gesagt worden,

---

*) Wobei indess — sagt Fries in einem Nachtrage, ebds. S. 184. (Dec.) — erst abzuwarten wäre, ob die vorgeschlagene, wenig bekannte, gleichnamige Insectengattung allgemein angenommen wird ....

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06161-0314-7

gilt noch mehr bei *Orchideen*; man denke nur an *Satyrium*, *Serapias*, *Ophrys* u. a. Die Ursache liegt in einreissender Nichtachtung historischer Kenntniss und kritischer Forschung, theils in Folge von Uebertreibungen der Hyperkritik, theils weil ernste Forschung dem Jagen des Dilettantismus nur nach dem Neuesten unbequem ist. Auch hier gibt es manche Synonyme, theils solche, die nun schon berichtigt sind, wie *Liparis* zu *Sturmia*, theils übersehene, wie *Ceratium*, für welches bessere Kenner der Pflanze einen andern Namen vorschlagen mögen.*) — Hier wollen wir nur von *Coeloglossum* reden. Diesen Namen ertheilte zuerst Dr. Hartman [1832 oder früher, in s. *Skandin. Fl.*] einer sehr natürlichen Gattung, deren Arten von Andern auch später noch sehr verschiedenen Gattungen zugetheilt wurden. Lindley trug den Namen so auf eine ganz andere Gattung über [1835]; aber Blume stellte nachher Hartman's Gattung ganz unter Hn's. Umgränzung wieder her, doch mit einem neuen Namen: *Peristylus*. Da indess Hartman's Benennung viel älter und von allen scandinavischen Botanikern und selbst von deutschen Autoren, wie Wimmer, angenommen worden ist, so muss Lindley's *Coeloglossum* einen neuen Namen erhalten. Wir zweifeln nicht am Beifalle der Botaniker, wenn wir sie nach dem verdienten Herausgeber der Botaniska Notiser benennen: *Lindblomia* (*Coeloglossum* Lindl. Orchid. p. 302.) Obgleich ste mit *Coeloglossum* Hartm. nahe verwandt, weicht sie doch in mehreren wesentlichen Theilen davon ab und hat nicht den kurzen, scrotum-förmigen Sporn derselben. Die Wurzel besteht aus zwei ganzen Knollen (*tubera*). Der wesentlichste Unterschied aber liegt in der ganz eigenen Bildung der Lippe. Sie ist fleischig, besonders der Nagel, welcher concav ist mit unebnem drüsigem Rande, wovon (gewöhnlich) zwei keulenförmige fleischige Fortsätze ausgehen. Dass diese Gattung sonach nicht mit *Coeloglossum* Hartm. sich vereinigen lässt, ist deutlich. Ueber ihr Verhältniss zu andern und fremden Gattungen ist auf Lindley, *Orchid.* p. 297., 302., zu verweisen. Lindley beschreibt mehrere Arten, die in Ostindien wachsen.

Anzeigen.

Bei Fr. Hofmeister in Leipzig ist soeben erschienen:

Reichenbach, L., Deutschlands Flora: Abbildungen aller ihrer Pflanzenarten in natürlicher Grösse mit Analysen, nebst er-

---

*) Der Name der *Spadonia* unter den *Compositae* war schon früher an eine Pilzgattung vergeben; man könnte für die erstere *Eunuchia* setzen.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06161-0315-2

gilt noch mehr bei *Orchideen*; man denke nur an *Satyrium*, *Serapias*, *Ophrys* u. a. Die Ursache liegt in einreissender Nichtachtung historischer Kenntniss und kritischer Forschung, theils in Folge von Uebertreibungen der Hyperkritik, theils weil ernste Forschung dem Jagen des Dilettantismus nur nach dem Neuesten unbequem ist. Auch hier gibt es manche Synonyme, theils solche, die nun schon berichtigt sind, wie *Liparis* zu *Sturmia*, theils übersehene, wie *Ceratium*, für welches bessere Kenner der Pflanze einen andern Namen vorschlagen mögen.*) — Hier wollen wir nur von *Coeloglossum* reden. Diesen Namen ertheilte zuerst Dr. Hartman [1832 oder früher, in s. *Skandin. Fl.*] einer sehr natürlichen Gattung, deren Arten von Andern auch später noch sehr verschiedenen Gattungen zugetheilt wurden. Lindley trug den Namen so auf eine ganz andere Gattung über [1835]; aber Blume stellte nachher Hartman's Gattung ganz unter Hn's. Umgränzung wieder her, doch mit einem neuen Namen: *Peristylus*. Da indess Hartman's Benennung viel älter und von allen scandinavischen Botanikern und selbst von deutschen Autoren, wie Wimmer, angenommen worden ist, so muss Lindley's *Coeloglossum* einen neuen Namen erhalten. Wir zweifeln nicht am Beifalle der Botaniker, wenn wir sie nach dem verdienten Herausgeber der Botaniska Notiser benennen: *Lindblomia* (*Coeloglossum* Lindl. Orchid. p. 302.) Obgleich ste mit *Coeloglossum* Hartm. nahe verwandt, weicht sie doch in mehreren wesentlichen Theilen davon ab und hat nicht den kurzen, scrotum-förmigen Sporn derselben. Die Wurzel besteht aus zwei ganzen Knollen (*tubera*). Der wesentlichste Unterschied aber liegt in der ganz eigenen Bildung der Lippe. Sie ist fleischig, besonders der Nagel, welcher concav ist mit unebnem drüsigem Rande, wovon (gewöhnlich) zwei keulenförmige fleischige Fortsätze ausgehen. Dass diese Gattung sonach nicht mit *Coeloglossum* Hartm. sich vereinigen lässt, ist deutlich. Ueber ihr Verhältniss zu andern und fremden Gattungen ist auf Lindley, *Orchid.* p. 297., 302., zu verweisen. Lindley beschreibt mehrere Arten, die in Ostindien wachsen.

Anzeigen.

Bei Fr. Hofmeister in Leipzig ist soeben erschienen:

Reichenbach, L., Deutschlands Flora: Abbildungen aller ihrer Pflanzenarten in natürlicher Grösse mit Analysen, nebst er-

---

*) Der Name der *Spadonia* unter den *Compositae* war schon früher an eine Pilzgattung vergeben; man könnte für die erstere *Eunuchia* setzen.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06161-0315-2

läuterndem Texte. Wohlfeile Ausgabe mit halbcolorirten Kupfern. I. Serie, 1. Heft mit 10 Kupfertafeln (enth. die Isoëteen, Zostereen, Aroïdeen). gr. 8. in Umschlag 16 ngr.

So eben erschien in meinem Verlage:

Plantae Preissianae sive Enumeratio plantarum quas in Australasia occidentali et meridionali-occidentali annis 1838—1841 collegit L. Preiss. Partim ab aliis partim a se ipso determinatas descriptas illustratas edidit Chr. Lehmann. Vol. I. fasc. 1. gr. 8. geh. Weiss. Masch.-Drckp. 1 Thlr. Schreib-Vel. 1 Thlr. 12 ggr.

Die Mitarbeiter an diesem umfassenden Werke sind:

F. T. Bartling, A. Bunge, S. Endlicher, E. Fries, E. Hampe, J. F. Klotzsch, G. Kunze, C. F. Meisner, E. Meyer, F. A. G. Miquel, C. G. Nees von Esenbeck, A. Putterlick, J. C. Schauer, O. W. Sonder, J. Steetz, E. T. Steudel, W. H. de Vriese etc.

Das Ganze wird ungefähr 50 Bogen stark, zwei Bände bilden, und in Jahresfrist geliefert werden.

Hamburg, August 1844. Joh. Aug. Meissner.

Verzeichniss der bei der k. botanischen Gesellschaft im Monat October 1844 eingegangenen Gegenstände.

1. Dr. L. Rabenhorst, Deutschlands Kryptogamen-Flora. I. Band. Pilze. Leipzig, 1844.
2. Botanische Mittheilungen. Von Hrn. Professor Dr. Kirschleger in Strassburg. (Mss.)
3. Dr. Kützing, über die Verwandlung der Infusorien in niedere Algenformen. Nordhausen, 1844.
4. V. Trevisan, le Alghe del tenere Udinese. Padova, 1844.
5. Bericht über die Arbeiten der Section für Botanik und Pflanzenphysiologie bei der sechsten Versammlung italienischer Gelehrten zu Mailand im September 1844. Von Hrn. Grafen Victor Trevisan. (Mss.)
6. Uebersicht der Arbeiten und Veränderungen der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur im Jahre 1843. Breslau, 1844.
7. Morphologische Beiträge. Von Hrn. Prof. Wydler in Bern. (Mss.)
8. Sämereien von einigen Alpenpflanzen, von Hrn. Gerichtsarzt Dr. Einsele in Berchtesgaden.
9. G. Gasparrini, nuove ricerche sulla struttura dei Cistomi. Napoli, 1844.
10. Abhandlungen der mathem. physikal. Classe der königl. bayer. Akademie der Wissenschaften. IV. Band. 1. Abtheilung. München, 1844.
11. Bulletin der königl. Akademie der Wissenschaften zu München. 1843. Nro. 56—64. 1844. Nro. 1—50.
12. Mémoires couronnés et mémoires des savants étrangers publiés par l'Académie royale des scienc. et belles-lettres de Bruxelles. Tome XVI. Bruxelles, 1844.
13. Bulletins de l'Académie royale des sciences et belles-lettres de Bruxelles. Tome X. Nro. 9—12. Tom. XI. Nro. 1—8. Bruxelles, 1843 et 44.
14. Annuaire de l'Académie royale des sciences et belles-lettres de Bruxelles. X. Année. Bruxelles, 1844.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr06161-0316-8

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1844

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Kleinere Mittheilungen 731-734